



LAND BRANDENBURG



**Schulvisitation  
Brandenburg**

**Vorläufiges Qualitätsprofil**  
**Schulvisitation allgemeinbildende Schulen**

---

Name der Schule

**Basismerkmale****B 1 – Unterricht<sup>1</sup>**

Quellen	Kriterien	MW UB	MW FB	MW UB:FB	Wer- tung
UB, SFB	B 1.1 Die Lernziele werden thematisiert bzw. sind den Schülerinnen und Schülern bekannt.				
UB, SFB	B 1.2 Die Schülerinnen und Schüler sind über den geplanten Unterrichtsablauf informiert.				
UB, SFB	B 1.3 Die Formulierungen der Lehrkräfte sind eindeutig und adressatengerecht.				
UB, SFB	B 1.4 Die Unterrichtszeit wird effektiv genutzt.				
UB, SFB	B 1.5 Die Lehrkräfte berücksichtigen unterschiedliche Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler durch individuelle Lernangebote im Unterricht.				
UB, SFB	B 1.6 Die Lehrkräfte geben begründete individuelle Leistungsrückmeldungen.				
UB, SFB	B 1.7 Die Schülerinnen und Schüler werden angeregt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen.				
UB, SFB	B 1.8 Die Schülerinnen und Schüler sind an der Planung der Lernprozesse (teilweise) beteiligt.				
UB, SFB	B 1.9 Die Schülerinnen und Schüler setzen Lernprozesse (teilweise) eigenverantwortlich um.				
UB, SFB	B 1.10 Die Reflexion eigener Lernprozesse ist Bestandteil des Unterrichts.				
UB, SFB	B 1.11 Der Umgang zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend und respektvoll.				
UB, SFB	B 1.12 Regeln für das soziale Miteinander und das Lernverhalten werden eingehalten.				

<sup>1</sup> **Wertungsbandbreiten (gelten nur für B 1 – Unterricht)**

4 entspricht den Anforderungen in besonderem Maße	$3,50 < MW \leq 4$
3 entspricht den Anforderungen	$2,75 \leq MW \leq 3,50$
2 entspricht den Anforderungen mit Einschränkungen	$1,75 \leq MW < 2,75$
1 entspricht nicht den Anforderungen	$1 \leq MW < 1,75$

MW - Mittelwert

**Quellen**

IN	Interviews
UB	Unterrichtsbeobachtungsbogen
DA	Dokumentenanalyse
FB	Fragebogen
S	Schülerinnen und Schüler
E	Eltern
L	Lehrkräfte
K	Kooperationspartner Ganztags

**B 2 – Schulmanagement**

Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB, EFB	B 2.1 Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter zeigt Führungsverantwortung.	
DA, IN, LFB	B 2.2 Die Schulleiterin bzw. der Schulleiter sichert die demokratische Mitwirkung aller Personengruppen.	
DA, IN, LFB	B 2.3 Die Schulleitung überprüft und sichert die Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität.	
DA, IN, LFB, SFB, EFB	B 2.4 Die Schulleitung ergreift Maßnahmen zur Vermeidung von Unterrichtsausfall und zur Absicherung des Unterrichts im Vertretungsfall.	

**B 3 – Qualitätsentwicklung**

Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	B 3.1 Die Schule hat Ziele und Strategien zur Schulentwicklung vereinbart.	
DA, IN	B 3.2 Die Schule evaluiert Entwicklungsschwerpunkte.	
DA, IN, LFB, SFB	B 3.3 Die Schule evaluiert die Unterrichtsqualität.	
DA, IN, LFB	B 3.4 Die Schule wertet leistungsbezogene Daten aus.	

**B 4 – Förderung**

Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 4.1 Die Schule hat Vereinbarungen zur Förderung der Schülerinnen und Schüler getroffen.	
DA, IN, LFB	B 4.2 Die Schule nutzt verschiedene diagnostische Kompetenzen und Förderstrategien.	
DA, IN, LFB	B 4.3 Die Schule ergreift Maßnahmen zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.	
DA, IN, LFB, SFB, EFB	B 4.4 Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern erhalten individuelle Rückmeldungen zur Lernentwicklung.	

<b>B 5 – Professionalisierung</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 5.1 Die Lehrkräfte entwickeln ihre Kompetenzen weiter.	
DA, IN, LFB	B 5.2 Die Lehrkräfte arbeiten in Teams an der Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität.	
DA, IN, LFB	B 5.3 Die Lehrkräfte nutzen gegenseitige Unterrichtsbesuche zur Weiterentwicklung ihrer Professionalität.	
DA, IN, LFB	B 5.4 Neue Lehrkräfte werden eingearbeitet und betreut.	

<b>B 6 – Medienbildung</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, SFB	B 6.1 Die Schule hat Grundsätze zur Medienbildung entwickelt.	
DA, IN, LFB, SFB	B 6.2 Die Lehrkräfte beziehen Medienbildung systematisch in den Unterricht ein.	
DA, IN	B 6.3 Die Schule bezieht die medialen Kompetenzen aller an Schule Beteiligten in die Gestaltung des Schullebens mit ein.	
DA, IN, LFB, SFB	B 6.4 Die Schule hat Verabredungen für den Veränderungsprozess hin zur Bildung in der digitalen Welt getroffen.	

**□ B 7 – Schulformspezifisch – Grundschule**

Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	B 7.1 Die Lehrkräfte erfassen und dokumentieren die individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler.	
DA, IN, LFB	B 7.2 Die Schule hat Strategien für eine durchgängige Sprachbildung aller Schülerinnen und Schüler entwickelt.	
DA, IN	B 7.3 Die Kooperation mit den Kindertagesstätten erfolgt nach den Grundsätzen des Orientierungsrahmens – GOrBiKS <sup>2</sup> .	
DA, IN, LFB, SFB	B 7.4 Die Schule ergreift Maßnahmen zum Umgang mit Heterogenität.	
DA, IN, LFB	B 7.5 Die Schule sichert die Qualität im jahrgangsstufenübergreifenden Unterricht.	

**□ B 7 – Schulformspezifisch – weiterführende allgemeinbildende Schule**

Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, EFB	B 7.1 Die Schule hat die Berufs- und Studienorientierung als pädagogische Querschnittsaufgabe in den schulischen Planungen verankert.	
DA, IN, SFB	B 7.2 Die Schule entwickelt im Unterricht Kompetenzen der Berufs- bzw. Studienwahl.	
DA, IN, SFB	B 7.3 Die Schule ermöglicht den Schülerinnen und Schülern systematisch Einblicke in die Arbeitswelt.	
DA, IN	B 7.4 Die Schule vernetzt sich regional, um den Schülerinnen und Schülern Hilfen zur beruflichen Orientierung zu geben.	

<sup>2</sup> GOrBiKS = Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule.

<b>Wahlmerkmale</b>		
W 1	<input type="checkbox"/>	Ganztagsangebote (VG/VHG)
W 2	<input type="checkbox"/>	Leistungsbewertung
W 3	<input type="checkbox"/>	Gesundheitsförderung
W 4	<input type="checkbox"/>	Sprach- und Leseförderung
W 5	<input type="checkbox"/>	Schulleben
W 6	<input type="checkbox"/>	Kooperation
W 7	<input type="checkbox"/>	Ganztagsangebote in offener Form
W 8	<input type="checkbox"/>	Schulinternes Curriculum

<b>W 1 – Ganztagsangebote (VG/VHG)</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, KFB	W 1.1 Die Schulleitung sichert die regelmäßige Fortschreibung des Ganztagskonzeptes.	
DA, IN, LFB, SFB, KFB	W 1.2 Zwischen Unterricht und Ganztagsangeboten besteht eine lerngerechte Rhythmisierung.	
DA, IN, SFB, EFB	W 1.3 Die Schülerinnen, Schüler und Eltern werden über Organisation und Inhalte der Ganztagsangebote informiert.	
DA, IN, KFB	W 1.4 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung der Ganztagsangebote.	

<b>W 2 – Leistungsbewertung</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	W 2.1 Die Lehrkräfte haben Grundsätze zur Leistungsbewertung und zu Lernkontrollen beschlossen.	
DA, IN, SFB, EFB	W 2.2 Die Schule hat Grundsätze für den Umgang mit Hausaufgaben beschlossen.	
IN, LFB, EFB	W 2.3 Die Lehrkräfte informieren die Eltern über Leistungsanforderungen sowie zu Versetzungs- und Abschlussregelungen.	
IN, SFB	W 2.4 Die Lehrkräfte informieren die Schülerinnen und Schüler über Leistungsanforderungen sowie zu Versetzungs- und Abschlussregelungen.	

<b>W 3 – Gesundheitsförderung</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	W 3.1 Die Schule hat die Gesundheitsförderung konzeptionell verankert.	
DA, IN, SFB	W 3.2 Die Schule berücksichtigt im Schulalltag die Gesundheitsförderung der Schülerinnen und Schüler.	
DA, IN, LFB	W 3.3 Die Schule ergreift Maßnahmen zur Stärkung der Lehrkräftegesundheit.	
DA, IN, LFB, SFB	W 3.4 Die Schule fördert das soziale Zusammenleben.	

<b>W 4 – Sprach- und Leseförderung</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN	W 4.1 Die Schule hat Vereinbarungen zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler getroffen.	
DA, IN, LFB, SFB	W 4.2 Die Schule fördert ihre Schülerinnen und Schüler in der Sprach- und Lesekompetenzentwicklung durch zusätzliche schulorganisatorische Maßnahmen.	
DA, IN	W 4.3 Lese- und Sprachförderung sind feste Bestandteile der Schulkultur.	
DA, IN, LFB	W 4.4 Die Schule nutzt verschiedene Kooperationsbeziehungen zur Förderung der Sprach- und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler.	

<b>W 5 – Schulleben</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, SFB	W 5.1 Die Schülerinnen und Schüler wirken an der Gestaltung des Schullebens mit.	
DA, IN, EFB	W 5.2 Die Eltern wirken an der Gestaltung des Schullebens mit.	
DA, IN, EFB	W 5.3 Die Schule organisiert Aktivitäten, durch die die Identifikation aller Personengruppen mit der Schule erhöht wird.	
IN, LFB, SFB, EFB	W 5.4 Die Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte zeigen sich mit ihrer Schule zufrieden.	

<b>W 6 – Kooperation</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	W 6.1 Die Schule kooperiert mit Schulen der Region zur Schulentwicklung.	
DA, IN, LFB	W 6.2 Die Schule fördert den Übergang der Schülerinnen und Schüler zwischen den Schulformen.	
DA, IN	W 6.3 Die Schule pflegt überregionale Schulpartnerschaften.	
DA, IN	W 6.4 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung des Schullebens.	

<b>W 7 – Ganztagsangebote in offener Form</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, KFB	W 7.1 Die Schulleitung sichert die regelmäßige Fortschreibung des Ganztagskonzeptes.	
DA, IN, SFB	W 7.2 Die Schule unterbreitet frei wählbare Angebote.	
DA, IN, EFB, SFB	W 7.3 Die Schülerinnen, Schüler und Eltern werden über Organisation und Inhalte der Ganztagsangebote informiert.	
DA, IN, KFB	W 7.4 Die Schule kooperiert mit außerschulischen Partnern zur Gestaltung der Ganztagsangebote.	



<b>W 8 – Schulinternes Curriculum</b>		
Quellen	Kriterien	Wertung
DA, IN, LFB	W 8.1 Die Schule schreibt das schulinterne Curriculum als Teil des Schulprogramms fort.	
DA, IN, LFB,	W 8.2 Das schulinterne Curriculum enthält schulspezifische Zielsetzungen.	
DA, IN	W 8.3 Im schulinternen Curriculum sind fachspezifische und fachübergreifende Konkretisierungen verankert.	
DA, IN	W 8.4 Das schulinterne Curriculum enthält kompetenzorientierte Konkretisierungen.	

Die Wertungen in diesem Qualitätsprofil sind bis zum Endbericht als vorläufig anzusehen.

Ort, Datum

Visitationsteam